

# 10 Goldene Regeln

für Ihren Hund



GmbH

Naturtalente mit Profil. © 2012 by profil GmbH | Elena Wuzel | [www.profil-hof.com](http://www.profil-hof.com)

Gesund durch den Winter



## Was verbindet Sie mit dem Winter?

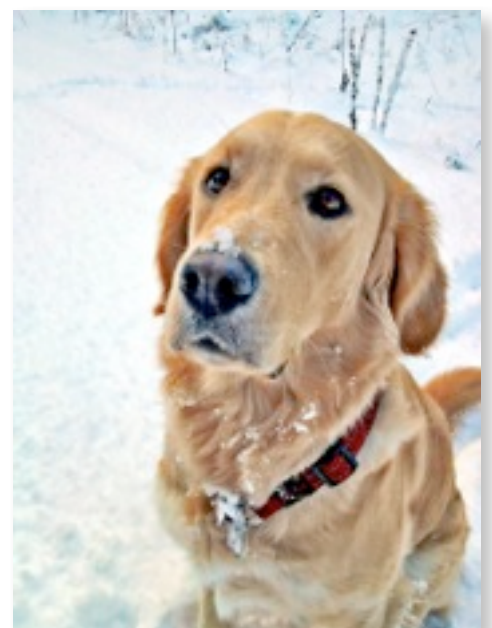
Vielleicht Schnee, Alpensport, Kälte, warme Kleidung und für jeden Autofahrer immer wieder in leidliches Thema das Glatteis. Aber ich bin mir sicher, Sie sind gegen alle Wintereinbrüche bestens gerüstet! Wie aber geht es Ihrem Hund im Winter?

## ... und Ihr Hund?

Was glauben Sie, was denkt Ihr Hund über das Thema Winter? Kälte, gereizte, rissige Pfoten durch das viele Salz, ...?

Das soll jetzt ein Ende haben. Egal ob Pfoten, Fell oder Ernährung wir haben die 10 goldenen Regeln für Sie zusammengestellt, wie Sie Ihren Hund im Winter am besten unterstützen können.

**Mit unseren kleinen Alltagstipps kann im Winter nichts mehr schief gehen.**





## 1. Schutz für die Pfoten

Der Hund hat im Gegensatz zu uns Menschen leider nicht den Vorteil sich für jedes Wetter den passenden Schuh anzuziehen. Daher ist es vor allem für die lieben Vierbeiner wichtig, die Pfoten im Winter vor Streusalz zu schützen. Denn das Streusalz trocknet die Haut an den Pfoten der Tiere aus und lässt dadurch Risse entstehen, die sehr schmerzhaft sind.

Vorbeugend hierfür ist es wichtig die Pfoten der Tiere ausreichend zu schützen, damit sich ein natürlicher Hautschutz bilden kann und Risse verhindert. Die Pfoten sollten regelmäßig zum Schutz eingecremt werden.

Früher nahmen die Hundebesitzer dazu Vaseline oder Hirschhornalg. Heute gibt es natürliche Schutzprodukte wie zum Beispiel den [Pfoten-Balsam von REICIO](#). Der Pfoten-Balsam wirkt wie ein natürlicher Pfotenschuh und schützt Ihr Tier bestens. Kein Fetten mehr, kein Aufweichen der Haut, nur einfach hautpflegender Schutz.

Sollten die Pfoten Ihres Hundes schon rissig oder spröde sein, säubern Sie die Pfoten ihres Hundes und pflegen Sie ebenfalls mit dem angesprochene Pfoten-Balsam, denn dieser wirkt durch Zitrone und Melisse desinfizierend und heilt zugleich.

## 2. Eisklumpen entfernen

Sie kennen das sicher aus eigener Erfahrung, wenn sich Schnee am Fuß festtritt und es sich anfühlt, als würde man auf Eiern laufen. Für Ihren Hund ist das nicht anders, denn an den Haaren zwischen den Pfotenballen können sich leicht Eisklumpen bilden.

Diese sollten auf Spaziergängen zwischendurch entfernt werden, da sie den Hund beim Laufen behindern. Sollte Sie einen Hund mit langem Fell besitzen ist es ratsam sehr lange Haare zwischen den Ballen zu kürzen, damit sich weniger Schnee verfangen kann.





### 3. Kein Schnee fressen lassen

So sehr viele Hunde auch Schnee lieben – fressen sollten sie ihn nicht. Frisst Ihr Vierbeiner zu viel von der kalten Masse, kann er sich eine Mandelentzündung einfangen. Der Schnee reizt den Rachenbereich und den Magen und entzieht dem Hundekörper wichtige Mineralstoffe und Energie, um den Schnee überhaupt zu Wasser zu schmelzen. Deshalb: Keine Schneebälle apportieren lassen!

### 4. Immer in Bewegung bleiben

Für Ihren Hund ist es im Winter besonders wichtig, dass er draußen immer in Bewegung bleibt. Denn auch die Tiere können sich erkälten oder frieren, genau wie wir Menschen. Bei ordentlicher Bewegung und Tempo reicht Ihrem Hund das Fell als Schutzmantel aber vollkommen aus.

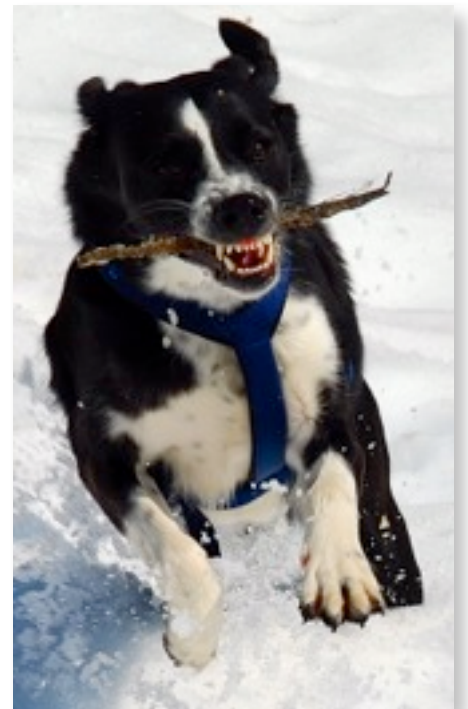
Für alte, kranke oder besonders kurzhaarige Hunde brauchen Sie an sehr kalten Tagen dennoch einen Hundemantel.

### 5. Vorsicht bei Apportierspielen

Ist Ihr Hund Ein Apportspezialist? Dann sollten Sie folgendes beachten:

Benutzen Sie besonders im Winter keine Stöckchen zum Spielen, denn die Splittergefahr des Holzes ist in der Kälte besonders hoch und somit steigt auch die Verletzungsgefahr. Lassen Sie Ihren Hund daher lieber einen Ball oder wenn überhaupt ein Hartholzstöckchen apportieren.

(Ab unter 5°C sollten sie allerdings auch Apportierspiele eher vermeiden, denn die kalte Luft wird direkt durch den Mund eingeatmet, wenn er mit einem Spielzeug durch den Park läuft. Die Wahrscheinlichkeit dass er sich erkältet, ist dadurch höher.)





## 6. Nach dem Spazierengehen - Füße pflegen!

Um wie oben schon erwähnt die Pfoten Ihres Tieres vor dem aggressiven Streusalz zu schützen sollten auch nach jedem Winterspaziergang die Pfoten mit einem **Microfaser Pfotentuch** abgeputzt werden, denn Microfaser nimmt den Schmutz auf ohne mit Wasser die Haut aufzuweichen. Auch hier kann das [Microfaser Pfotentuch von REICO](#) jedem Hundebesitzer nur ans Herz gelegt werden. Zum Schluss die Pfoten wieder mit Pfoten-Balsam pflegen.

Bei Stadthunden allerdings, die durch viel Streusalz laufen, kann man noch zusätzlich die Pfoten mit warmem Wasser abwaschen, damit das Streusalz von den Pfoten gespült wird. Anschließend ist aber das eincremen der Pfoten sehr wichtig.

## 7. Auch Abtrocknen nicht vergessen

Vor allem nach einem Schneespaziergang ist es wichtig wie beim Menschen, nasse und kalte Kleidung zu wechseln. So sollte auch Ihr Hund nach dem Gassigehen im Schnee ordentlich abgetrocknet werden, damit es zu keiner Unterkühlung kommen kann. Spezielle Microfaser [Hundehandtücher von REICO](#) reinigen und trocken das Fell Ihres Hundes effektiv und schnell.



## 8. Regelmässige Fellpflege

Fellpflege ist für Ihren Hund auch im Winter sehr wichtig. Denn um ein schönes, warmes Fell zu fördern müssen die abgestorbenen Haare entfernt werden, daher sollten Sie Ihren Hund mehrmals wöchentlich bürsten. Sollte Ihnen das Bürsten alleine zu wenig sein, da Sie das Fell auch sauber halten wollen ist ein Mikrofaser Handschuh von REICO zu empfehlen, denn dieser pflegt und reinigt gleichzeitig.



## 9. Baden ist tabu

Sie kennen das sicher von Ihrem Hund, wenn es ums waschen geht, würden sich die Tiere am liebsten in Luft auflösen. Da hat Ihr Hund im Winter wirklich Glück!

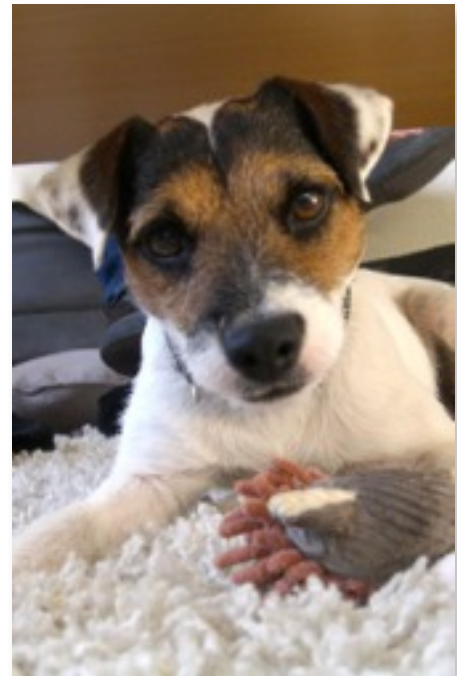
Denn wenn es sich vermeiden lässt sollten Hunde im Winter auf keinen Fall geduscht werden, denn das Fell und die Haut trocknen nur sehr langsam. Ihr Hund könnte daher beim Baden im Winter sehr schnell Gefahr laufen sich zu erkälten.

Einzigste Ausnahmen können bei Kotwasser etc. gemacht werden. Danach muss Ihr Hund anschließend von Ihnen gut abgetrocknet werden und sich für die nächsten Stunden ein warmes Plätzchen vor dem Ofen oder der Heizung suchen.

## 10. Gewicht im Auge behalten

Jeder Körper, ob Hund oder Mensch hat in der Kälte einen höheren Energiebedarf. Bewegt sich Ihr Hund im Winter genauso viel wie sonst, können Sie ihm getrost ein wenig mehr Futter als gewohnt geben.

Oftmals bewegt sich der Hund im Winter eher weniger als normal. Achten Sie deshalb auf das Gewicht Ihres Hundes, Sie können bei Gewichtszunahme die Futterration ein wenig einschränken, damit Ihr Hund nicht wie wir Menschen über die Feiertage kleine Speckröllchen ansetzt. Wenn Sie die Fütterungsempfehlung auf Ihrem Hundefutter beachten, wird allerdings nichts schief gehen.



**Mit diesen 10 goldenen Regeln sollte nun Ihr Hund auch bestens für den Winter gerüstet sein! Genießen Sie gemeinsam die Wintermonate und kommen Sie gesund in den Frühling!**

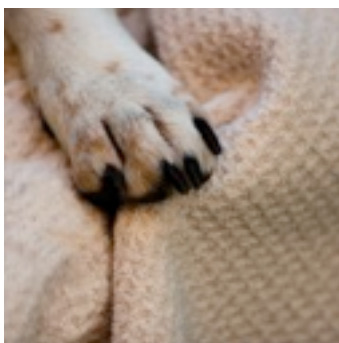
# REICO-Lösungen für ihr Hund



## Pfotenbalsam

- Gegen Liegeschwielen
- Gegen rissige Ballen
- Salzabweisend
- Schnell durchdringend und nicht fettend

[Pfotenbalsam von REICO](#)



## Pfotentuch microfaser

- Höchste Saugwirkung
- Einfach zu reinigen
- Schnell trocknend
- Passt zusammengefaltet in jede Jackentasche

[Pfotentuch von REICO](#)



## Handtuch microfaser

- Höchste Saugwirkung
- Einfach zu reinigen
- Schnell trocknend
- Passt zusammengefaltet in jede Jackentasche

[Handtuch von REICO](#)



Ein kleiner Tipp noch zum Schluss: Machen Sie auch anderen Hunden ein Geschenk!

Viele Hilfsorganisationen und Tierheime sind auch im Winter auf unsere Unterstützung angewiesen und freuen sich über Sach- und Geldspenden!

<http://reico-vital-com>